

GEISENFELDER RUNDSCHAU

Berichte der CSU Geisenfeld für Geisenfeld und seine Ortsteile

Ministerpräsident Dr. Markus Söder in Geisenfeld

DR. MICHAEL PILAWA

Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder war Ehrenredner beim Neujahrsempfang des CSU-Kreisverbandes, der in diesem Jahr in der Geisenfelder Anton-Wolf-Halle stattfand. Für unseren CSU-Ortsverband war das eine ganz besondere Veranstaltung und zugleich eine große Ehre!

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit mehr als 700 geladenen Gästen aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft vom Landtagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der Pfaffenhofener CSU, Karl Straub.

Daran anschließend sprach der Ministerpräsident in seiner einstündigen Rede verschiedene Themen an. So blickte Markus Söder zurück auf die Corona-Pandemie in Bayern und zog dazu eine abgewogene Bilanz, stellte klar, dass Bayern bei der installierten Leistung der erneuerbaren Energien – insbesondere was Photovoltaik, Biogas und Wasserkraft anbelangt – im Bundesschnitt vorne liege, und sprach sich für einen temporären Weiterbetrieb der deutschen Atomkraftwerke aus, bis eine alternative Energieversorgung auf stabilen Beinen stehe.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Ministerpräsidenten und der Staatsregierung das Handwerk. Bayern habe als einziges Bundesland die kostenlose Meisterausbildung eingeführt, so Markus Söder. Zur Unterstützung des Mittelstands wolle er sich überdies für die Änderung der Erbschaftssteuer einsetzen.

Der Ministerpräsident erntete von den Besuchern auf seine gleichermaßen kurzweilige wie interessante Rede langanhaltenden Applaus, wobei sich das Publikum sogar begeistert von seinen Plätzen erhob.

Geisenfelds Bürgermeister Paul Weber nutzte die Gelegenheit, auf der Bühne die Stadt Geisenfeld mit ihren Kennzahlen zu präsentieren, und legte im Anschluss daran dem Ministerpräsidenten das Goldene Buch der Stadt Geisenfeld zum Eintrag vor. Nach der Geschenkübergabe durch den CSU-Bundestagsabgeordneten Erich Irlstorfer stellte dieser seine Kampagne über seltene Erkrankungen in Bayern vor. Voraussichtlich im kommenden Juni wird es zu dieser Thematik auch eine Veranstaltung in Geisenfeld geben.

Nach dem offiziellen Teil des Neujahrsempfangs nahm sich der Ministerpräsident reichlich Zeit für Gespräche und „Selfie-Aufnahmen“ mit den Besuchern.

Nicht nur aus Sicht des Ortsverbandes war das eine sehr gelungene Veranstaltung, denn die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Herzlichen Dank an alle Helfer, die diesen besonderen Neujahrsempfang in Geisenfeld ermöglicht haben. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt aber auch der Stadt Geisenfeld, der Geisenfelder Stadtkapelle sowie den beteiligten Gewerbetreibenden und der Polizei!



Personen von links nach rechts: Stefan Kreth, Alexander Kneidl, Michael Pilawa, Andreas Aichele, Nadja Atzberger, Ministerpräsident Markus Söder, Anna Heidersberger, Irmis Beck



Der Ministerpräsident beim Eintrag ins goldene Buch der Stadt Geisenfeld
Fotos: Alfred Raths / Abgeordnetenbüro Straub

IN DIESER AUSGABE

**INTERVIEW MIT
LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIN
MICHAELA KANIBER, MDL**

**HISTORISCHES ÜBER DIE
MARIENSÄULE**

**NEUIGKEITEN AUS FU
UND CSU (FRAKTION UND
ORTSVERBAND)**

LANDESPOLITIK

Interview mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, MdL

Eigentlich war der Besuch von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zum diesjährigen Neujahrsempfang unseres CSU-Ortsverbandes geplant. Aufgrund ihres tragischen Unfalls im Dezember 2022 musste dieser jedoch abgesagt werden. Stattdessen druckt die Geisenfelder Rundschau hier ein aktuelles Interview mit der Ministerin ab.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin, liebe Michaela Kaniber, vielen Dank für das Interview. Zu Beginn wollten wir Sie fragen, wie geht es Ihnen?

Vielen Dank für die Nachfrage. Mir geht es eigentlich blendend, wenn man davon absieht, dass ich noch eine Zeit lang Probleme beim Sitzen haben werde und Physiotherapie brauche. Ich bin sehr dankbar, dass es meiner Fahrerin und mir gut geht - gerade, weil wir beide in Gedanken noch oft bei der Frau sind, die dieses Glück nicht hatte.

Sicher ein einschneidendes Erlebnis. Aber kommen wir trotzdem zur Agrarpolitik. In Geisenfeld ist die Landwirtschaft besonders mit dem Hopfenanbau ein wichtiges Thema. Aufgrund des Klimawandels steigen die Temperaturen, womit die Landwirtschaft zu kämpfen hat. Dabei kommt das Thema Bewässerung immer wieder zur Sprache. Wie sehen Sie das? Welche Lösungen und Möglichkeiten sehen Sie?

Unser bayerisches Bier steht für Genuss und zwar in der ganzen Welt. Das geht nur mit unserem guten Hopfen. Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen, vor allem die Trockenheit, wird für unsere Bauern immer spürbarer. Die Bewässerung ist deshalb ein wesentlicher Baustein, um unsere Hopfenproduktion abzusichern. Denn sonst wäre die internationale Konkurrenzfähigkeit bayerischer Hopfenbaubetriebe gefährdet. Wir sind aber auch stark in der Forschung. Im weltweit renommierten Hopfenforschungszentrum in Hüll arbeiten wir an der Züchtung trockenheitsresistenter, gesunder und ertragreicher Sorten. Wir wollen, dass bayerisches Bier und bayerischer Hopfen auch in Zukunft Spitzenprodukte bleiben.

Bei der Gesetzgebung für die Landwirtschaft spielen die Europäische Union und der Bund eine große Rolle. Wie läuft die Zusammenarbeit und wie kann man für die bayerischen Landwirte das Beste rausholen?

Wir haben einen guten und engen Austausch auf allen parlamentarischen Ebenen, vom Landtag über den Bundestag bis zum Europaparlament. Das macht doch auch diese große Volkspartei CSU aus: diese Verankerung in den Kommunen, die Präsenz in allen Winkeln Bayerns, das Eintreten für das Land und gleichzeitig die bundespolitische und europäische Verantwortung. Diese Vernetzung ist ein unglaublich wichtiges Frühwarnsystem - gerade, wenn man in Berlin in der Opposition sitzt. Die Agrarminister der Unions geführten Länder stimmen sich regelmäßig ab, das ist eine starke Achse. Gerade die Zusammenarbeit mit meinem Kollegen aus Baden-Württemberg, der ähnliche Strukturen in der Landwirtschaft hat, ist echt stark. Aber man muss auch klar sagen:



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber im Interview
Foto: Hauke Seyfarth / StMELF

Was die beiden grünen Bundesminister für Landwirtschaft und Umwelt in Berlin an falschen Weichenstellungen vornehmen, können wir in Bayern nicht ohne weiteres ausgleichen. Auch die FDP hat leider kein Interesse an unserer Landwirtschaft. Aber wir geben unsere Bauern nicht auf und ich kämpfe mit Herzblut für unsere Betriebe. Weil Bayern ohne Bauern nicht vorstellbar ist.

Die Landwirtschaft wird in der Öffentlichkeit oft negativ dargestellt. Wie kann man das Ansehen der Landwirtschaft verbessern?

Ja, das treibt mich wirklich um. Weil mir die Bauernfamilien leidtun, die mit so viel Einsatz und Leidenschaft jeden Tag dafür arbeiten, dass wir beste Lebensmittel auf unsere Teller bekommen und dass unsere wunderschöne bayerische Landschaft so aussieht, wie wir sie alle lieben. Das haben unsere Landwirte nicht verdient. Leider wissen immer weniger Verbraucher darüber Bescheid, wie der Arbeitsalltag auf einem Bauernhof aussieht. In Bayern und bei uns auf dem Land ist das Gott sei Dank noch ein bisschen anders. Aber die meisten Menschen in Deutschland beziehen ihr Bild von der Landwirtschaft aus den Medien: Und dort sieht man entweder das verkitschte Klischee von der Bullerbü-Landwirtschaft oder irgendwelche negative Einzelfälle. Die Wirklichkeit sieht zumeist anders aus. Darum unternehmen wir als Freistaat viel, um mehr Aufklärung zu betreiben. Das fängt mit bestimmten Programmen in Kitas und Schulen an.

Ich ermuntere aber immer wieder die Bauern, selber mehr über ihren Alltag zu berichten - vom Tag der offenen Stalltür bis hin zu den Sozialen Netzwerken.

Wir haben viel über die Vergangenheit gesprochen. Welche Herausforderungen sehen Sie in den kommenden Jahren? Was sind Ihre persönlichen Ziele?

Die zentrale Herausforderung ist für mich: Wie können wir langfristig in Europa die Ernährung sichern, ohne von anderen Staaten abhängig oder gar erpressbar zu sein? Wir dürfen nicht den gleichen Fehler, der uns bei der Energieversorgung passiert ist, bei Lebensmitteln nochmal machen. Ich bin echt in großer Sorge, wenn ich sehe, wie der grüne Bundesagrarminister die Landwirtschaft in Deutschland nicht umbaut, sondern abbaut. Und gleichzeitig wird der Klimawandel eine immer größere Herausforderung. Aber da unternehmen wir in Bayern viel, um die Landwirtschaft an den Klimawandel anzupassen. Wir in Bayern zeigen, wie Ökologie und Ökonomie zusammen gehen. Mein Ziel ist klar: Wir leben in Bayern im schönsten Land der Welt und das soll auch so bleiben.

Besten Dank für das sehr interessante Interview. Wir wünschen weiterhin alles Gute. Wir würden uns freuen, wenn wir den Neujahrsempfang nächstes Jahr mit Ihnen als Ehrengast nachholen könnten.

HISTORISCHES

Was erinnert in Geisenfeld an den Dreißigjährigen Krieg? 1618-1648

ANTONIE SCHLIERF

Die Bevölkerung von Geisenfeld und die zahlreichen Einwohner der Gemeinden von damals, mussten oftmals die Überfälle von Schwedischen Soldaten schmerzvoll hinnehmen.

Als aber in den Jahren 1633/34 die immens hohe Zahl von 812 Posttoten zu beklagen war, findet dieser Krieg in unserer Umgebung einen dramatischen Höhepunkt. Manche Orte sind fast ausgestorben, Hunger und Krankheiten sind für die Überlebenden die Begleiter.

Nach dem Krieg errichteten die Geisenfelder Einwohner deshalb eine Mariensäule und gelobten, „Fürderhin an Laetare“, was bedeutet am 4. Fastensonntag eine Prozession zum Gedenken der Pesttoten abzuhalten.

Dieses Gelöbnis wird bis heute eingehalten, wenn auch nicht mehr zur ursprünglichen Mariensäule. Denn in den letzten Kriegstagen des 2. Weltkriegs im Jahre 1945 wurde die Säule und das Marienstandbild von Granatsplittern so sehr beschädigt, dass eine Reparatur zur damaligen Zeit nicht mehr möglich war.

Der Bildhauer Reinhold Fritz aus Gauting fertigte das heutige Standbild, das am Lichtmesstag 1949 geweiht werden konnte. Der Aufbau des neuen Kunstwerks war einem edlen Spender zu verdanken, welcher die Kosten übernahm. So konnte die Prozession bis zum heutigen Tag fortleben.

Die Mariensäule ist für mehrere kirchliche Feierlichkeiten eine Anlaufstelle. An Fronleichnam ziert diese ein festlicher Altar. Beim Annafest des KDFFB wird der Marienbrunnen bei einer Lichterprozession umrundet, ebenso ist dieses Standbild eine Station beim Flurumgang. Einige Jahre wurde auch eine fränkische Tradition aufgenommen und ein prächtiger Osterbrunnen gestaltet.

Jahrhunderte vor uns und sicher weitere Jahrhunderte kann die Mariensäule den Gläubigen Freude und auch Trost schenken.



„Alte“ Mariensäule um 1928

Quelle: Helmut Weinmayer, Geisenfeld. Ein Streifzug durch die Vergangenheit., Ilmgaudruckerei, 1995



„Neue“ Mariensäule (heute)



Mariensäule als Osterbrunnen



BERGER

Ihr Meisterbetrieb für
Sanitär | Heizung | Klimatechnik

UNSERE LEISTUNGEN

- Austausch und Installation von Heizungssystemen
- Durchführung von Umbauprojekten
- Planung und Montage von Klimaanlage
- Montage und Wartung von Enthärtungsanlagen
- Reparatur und Wartung von Heizungsanlagen
- Montage und Wartung von Solarthermieanlagen

BERGER

Ihr Meisterbetrieb für Sanitär | Heizung | Klimatechnik
Am Flutkanal 4 1/2 | 85290 Geisenfeld
Telefon: 0 84 52-7 35 00 34 | kontakt@berger-shk.de
www.berger-shk.de

FRAUENUNION



Veranstaltungen und Aktivitäten der Frauenunion

ANDREA DIETENHOFER

Der Ortsverband der FrauenUnion in Geisenfeld blickt auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurück. Wir durften viele schöne und positive Momente in unserer Arbeit erleben. Hier ein kurzer Rückblick auf unsere Arbeit im Jahr 2022:

April: Unsere erste Veranstaltung nach der Coronapause galt unseren Kleinsten. Am Ostersonntag luden wir nach dem Familiengottesdienst zur Ostereiersuche ein. Über 100 Eier und Osterhäschen wurden im Sinnesgarten versteckt. Für die Eltern gab es eine kleine Osterüberraschung. Ein kleiner erster Schritt in Richtung Normalität.

Mai: Wie gewohnt nahm die FU an der Wochenmarkteröffnung teil. Beim Schätzrätsel sollte die genaue Anzahl an Radieschen in einer Vase erraten werden. Sehr gerne wurden von den großen und kleinen Gästen die Geschenke von Dr. Angelika Niebler (MdEP) angenommen. Als Preise gab es Geisenfelder Zehner. - Zur Preisverleihung, wiederum am Geisenfelder Wochenmarkt, wurden die Gewinner eingeladen. Die richtige Schätzung betrug 58 Radieschen. Diese Zahl hatte keiner erraten. Am nächsten kam Ivana Rajnohova mit 59 Radieschen, 60 Radieschen wurden von Rosi Reßle geraten. Jeweils 55 Radieschen haben Christa Obster und Paulina Steinbichler geschätzt.

Am 23.05.2022 besuchte die FU das Geisenfelder Jugendzentrum. Die Damen erhielten interessante Einblicke in die Jugendarbeit. Leiterin, Sozialpädagogin Anja Jänicke sowie die Theaterpädagogin Krisztina Horvath-Földes erläuterten die pädagogische Ausrichtung und die Projekte, die derzeit durchgeführt werden oder aber in Planung sind.

In zwei Gruppen wurde man durch die Räumlichkeiten im Haus und auch über die Außenanlagen geführt. Derzeit werden täglich mehr als 30 Jugendliche betreut.

Juli: Sehr gut besucht war die Informationsveranstaltung zur Grundsteuerreform. Steuerberater Robert Haller von der Steuerkanzlei Freihof aus Pfaffenhofen erläuterte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr praxisnah was aufgrund der Neuregelung der Grundsteuer auf Eigentümer von Grundvermögen zukommt und welche Unterlagen beim Finanzamt einzureichen sind.

August: Zu Beginn der Sommerferien stand wie üblich das T-Shirt gestalten, organisiert vom Geisenfelder Ferienpass, auf dem Programm. Die Resonanz war so groß, dass wir die Nachfrage nicht komplett bedienen konnten. Es wurde zwei Gruppen mit jeweils 15 Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre mitgebrachten T-Shirts zu bemalen. Es entstanden wieder sehr phantasievoll gestaltete Unikate. Große Freude bereiteten den teilnehmenden Kindern Geschenke aus dem Europäischen Parlament, die wieder von Dr. Angelika Niebler zur Verfügung gestellt wurden.

September: Erstmals ging es zum Politischen Frühschoppen zum Gillamoos. Dank des Einsatzes von Karl Straub (MdL) wurden für die FU tolle Plätze im Zelt reserviert, so dass die Reden von Hendrik Wüst, NRW-Ministerpräsident, und von Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder aus nächster Nähe verfolgt werden konnten. Besonders emotional war für die Teilnehmerinnen das Treffen mit Barbara Stamm (ehem. Landtagspräsidentin), die schon drei Wochen danach verstarb.

Über die Stadtgrenzen Geisenfelds hinaus bekannt ist der Bücherflohmarkt der FU. Dieser wurde aufgrund der großen Nachfrage auf zwei Wochenenden im September ausgeweitet. Es bedarf dazu vieler fleißiger Helferinnen und Helfer, um die angelieferten Bücher zu sortieren und den Verkauf zu stemmen. Über die Flohmarkttag hinweg wechselten wieder viele Bücher die Besitzer. Von dem Erlös wurden in diesem Jahr zum einen die Manchingener Tafel und auch der Jugendtreff in Geisenfeld unterstützt.

Des Weiteren ist ein musikalischer Nachmittag für die Senioren in der Tagespflege geplant. Hierfür wird ein Alleinunterhalter engagiert. Großer Dank gilt an dieser Stelle allen, die die FU mit einer Bücherspende oder durch ihre tatkräftige Hilfe unterstützen.

Oktober: „Bomb Shell“ – Die FU besuchte auf Einladung der KreisFU das Kino in Wolnzach. Wie gewohnt war die Filmauswahl wieder hervorragend. Wir sahen einen Film, der aufrütteln wollte und dies auch tat. Diesmal zum Thema: Sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz.

Dezember: Den Abschluss des Jahres bildet die alljährliche Weihnachtsfeier. Nach einer Einstimmung mit adventlichen Weisen im Sinnesgarten, trafen sich die Damen zum gemütlichen Zusammensein im Geisenfelder Hof. Zum ersten Mal schloss sich die Jahreshauptversammlung mit Ehrungen an.

Ausblick 2023: Für das Jahr 2023 wurde vom Ortsverband bereits ein Halbjahresprogramm fertig gestellt. Ich freue mich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen auf viele persönliche Begegnungen.

Andrea Dietenhofer, Ortsvorsitzende FU Geisenfeld

Halbjahresprogramm 2023 FrauenUnion Geisenfeld

9. April	Ostereiersuche im Sinnesgarten
21. April	Sicher durch den Straßenverkehr mit E-Bike und Co
13. Mai	Wochenmarkteröffnung
Juni	Ausflug
Juli	Betriebsbesichtigung
4. August	T-Shirt gestalten beim Geisenfelder Ferienpass
8. - 10. September	Bücherflohmarkt



Bei der Wochenmarkteröffnung 2022 konnte am Stand der FU gerätselt werden. Das Bild zeigt der Geschenkübergabe an die Gewinner.

Wollen Sie in einer vielseitigen und aktiven Mannschaft Geisenfeld gestalten? Werden Sie Mitglied im CSU-Ortsverband: www.csu.de/jetzt-mitmachen



In dieser Ausgabe stellen wir Stefan Kreth, stellvertretender Ortsvorsitzender und Digitalbeauftragter, näher vor.

Lieber Stefan, seit 2013 lebst du in Geisenfeld. Warum hast Du Dich für Geisenfeld entschieden? Was gefällt Dir besonders gut?

Da Erinnerst Du mich, dass ich im April mein 10-jähriges in Geisenfeld feiern sollte.

Seit 2009 bin ich aus beruflichen Gründen von Düsseldorf nach Bayern gezogen. Mein erster Standort war Augsburg. 2013 hat's mich dann nach Geisenfeld gezogen und so lernte ich dann Land und Leute sehr gut kennen und fühle mich hier sehr wohl. Ja, auch als ehemaliger Rheinländer kann man sich einbringen.

Seit 2019 bist du Mitglied in der CSU. Warum setzt Du Dich politisch ein und warum hast Du Dich für die CSU entschieden?

Nun wie heißt es so schön: Da kam ich „Wie die Jungfrau zum Kinde“. Als mich Andy Aichele 2019 ansprach, ob ich ihn beim Wahlkampf unterstützen würde, traf er einen Zeitpunkt bei mir, als ich schon lange überlegte mich stärker politisch und sozial zu engagieren.

Nachdem ich mich dann mit dem Programm der CSU beschäftigt habe, war schnell klar, dass dies die richtige Organisation ist, bei der ich auch meine berufliche sowie soziale Kompetenzen einsetzen kann. Mittlerweile durfte ich viele aufregende Situationen erleben (u.a. ein Treffen im Innenministerium mit Minister Joachim Herrmann), konnte mich hoffentlich gut einbringen und freue mich, wenn ich meine Kraft weiter investieren und wichtige Dinge voranbringen kann.

Dir liegen die sozialen Themen besonders am Herzen. Wofür setzt Du dich besonders ein?

Ja das stimmt. Ich hatte 2007 eine einflussreiche Begegnung mit dem Gründer des Vereins „Kinderlachen“, die mich dazu brachte mein Leben zu überdenken. Seitdem bin ich schon über 16 Jahre als Repräsentant für Kinderlachen aktiv und habe viele beeindruckende und einflussreiche Situationen erleben dürfen, die meine Sicht auf div. Dinge im Leben nachhaltig verändert haben. Unser Verein setzt sich für hilfebedürftige Kinder und Familien ein.

Im letzten Jahr haben wir eine Rekordspendensumme von über 1,2 Mio. € erreicht. Wir konnten bereits vielen Kindern helfen.

Meine Absicht ist es, auch in unserer Region Hilfe zu leisten sowie Unterstützer zu finden. Wir haben zahlreiche Projekte wie z. B. „Jedem Kind sein eigenes Bett“ oder „jedem Kind sein eigener Verein“ aber auch zahlreiche individuelle Möglichkeiten. Gerne können sich Unterstützer bei mir melden und wir erarbeiten gemeinsame Projekte, aber auch Menschen und Familien die Hilfe benötigen dürfen sich gerne melden bspw. Unter:

Tel.: 01622529289 melden oder kreth@kinderlachen.de oder www.kinderlachen.de.

Herzlichen Dank für das Interview

Besten Dank für das Interview. Wir schätzen es sehr, dass Du im Ortsverband Geisenfeld aktiv bist.



KLIMA-TECHNIK

- ▶ RLT Geräte
- ▶ Kompaktklimageräte
- ▶ Lüftungsgeräte



LACKIER-ANLAGEN

- ▶ Lackier- & Trockenkabinen
- ▶ Lackier-Vorbereitung
- ▶ Industrie-Lackieranlagen



LAND-TECHNIK

Hopfen und Hanf:

- ▶ Erntetechnik
- ▶ Trocknungstechnik

KOMPETENZ IN DREI BEREICHEN
INNOVATION AUS DER REGION

WOLF Anlagen-Technik GmbH & Co. KG · Münchener Str. 54 · 85290 Geisenfeld · 08452 99-0 · www.wolf-geisenfeld.de



CSU-STADTRATSFRAKTION

Ein Überblick über die Themen im Stadtrat

ERICH DEML

In den letzten zwölf Monaten haben wir uns intensiv mit Projekten unserer Großgemeinde Geisenfeld auseinandergesetzt, die einen Investitionsbedarf in Millionenhöhe erfordern.

Umbau und Sanierung des Klosterbräuareals

Von Anfang an gab es kontroverse Diskussionen über Punkte wie z.B. Neubau oder Sanierung, Tiefgarage, Nutzungsmöglichkeiten.

Die Kostenermittlung aus der Machbarkeitsstudie im Jahr 2019 für die Sanierung betrug rund € 5 Mio. Nach Abzug der Fördergelder verblieb für die Stadt ein Kostenanteil in Höhe von ca. € 2,75 Mio.

Für den Neubau wurden rund € 5,1 Mio. kalkuliert. Mit Tiefgarage und Abrisskosten erhöhten sich die Gesamtkosten auf € 7,9 Mio.; Für den Neubau gibt es keine Förderung. Zudem gibt es weitere Kostenrisiken im Bereich archäologischer Funde.

Für unsere Fraktion war schnell klar, dass aufgrund der Wirtschaftlichkeit des Projekts nur eine Sanierung in Frage kam. Letztlich hat sich der Stadtrat mehrheitlich für eine Sanierung entschieden.

Die Nutzung soll ein Medienzentrums, einen Besprechungsraum, einen Veranstaltungsraum für 199 Personen, eine Cateringküche, einen Raum für Vereine beinhalten.

Im März 2023 wurde eine neue Kostenberechnung vorlegt. Die Baukosten erhöhten sich um 35%. Zusätzlich sind Investitionen für eine PV-Anlage, Schadstoffsanierung, Ausstattung und statische Erhöhung genehmigt worden, so dass sich die Kosten insgesamt auf rund € 8,2 Mio. belaufen. Durch die zugesicherten Fördermittel in Höhe von rund € 4,7 Mio. aus der Städtebauförderung, verbleibt ein Eigenanteil der Stadt Geisenfeld von rund € 3,5 Mio. Ausschlaggebend für die geschlossene Zustimmung unserer Fraktion zu diesem Projekt war von Anfang an der hohe Zuschuss durch Fördermittel.

Neubau einer Dreifachturnhalle inkl. Erschließungstrakt und Mensa mit dem Landkreis Pfaffenhofen

Die erste Kostenschätzung im Jahr 2017 lag bei € 24 Mio. Im Jahr 2020 erhöhten sich die Kosten auf € 60 Mio. und 2023 auf € 66 Mio. (Anteil Landkreis PAF 56 Mio., Anteil Stadt Geisenfeld € 10 Mio.). U.a. durch Planungsänderungen und stark gestiegener Preise im Baugewerbe sind die geplanten Kosten in wenigen Jahren extrem gestiegen. Der geplante Abschluss des Projekts soll 2027 erfolgen.

Diese Investitionen sind richtig einzuordnen. Es ist eine Investition für die nächsten 50 Jahre. Profitieren werden die nächsten Generationen (unsere Kinder, Enkelkinder). In Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz wird Geisenfeld damit im Landkreis eine Spitzenposition einnehmen.

Ja, es ist ein sehr teures Projekt und belastet unsere Kommune und den Landkreis finanziell sehr stark im Laufe der nächsten Jahre. Das muss am Ende auch immer geschultert werden.

Wichtig ist auch hier, dass Fördergelder die Ausgabenseite abfedern.

Unsere Fraktion hat viel Erfahrung eingebracht. So hat Andrea Dietenhofer aufgrund ihrer Erfahrung im Schulbereich wichtige Aspekte z.B. beim Thema Mensa eingebracht. Andreas Aichele hat auf Punkte hingewiesen, die aus Sicht der Polizei und Feuerwehr wichtig sind.

Brückensanierungen in der Großgemeinde Geisenfeld

Insgesamt stehen rund 30 Brücken zur Sanierung an. Der erste Beschluss zur Sanierung von drei Brücken wurde 2022 gefasst: Parleiten-Wettermühlweg, Parleiten, Eichelberg. Alle Brücken sind auf drei Tonnen beschränkt. Auch nach der Sanierung sind die Brücken wiederum nur auf drei Tonnen ausgelegt. Der Kostenpunkt für die Sanierung der drei Brücken liegt bei rund 0,5 Mio. €.

Verständlich, dass sich hier Widerstand bei den Landwirten regt. In der heutigen Zeit sprechen wir bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen i.d.R. von mehr als zehn Tonnen. Aus diesem Grunde wurde eine Prüfung einer Tonnageerhöhung auf 12 bis 16 Tonnen für eine Brücke befürwortet. Da keine seriöse Kostenschätzung aus Sicht der Verwaltung möglich war, hat sich der Stadtrat mehrheitlich für ein Bodengutachten entschieden, das dann die Basis für die weitere Entscheidung sein soll.

Meine Meinung ist, dass zumindest eine grobe Kostenschätzung für eine Tonnageerhöhung machbar ist. Solche Maßnahmen sind auch schon in anderen Kommunen erfolgt. So fallen erst einmal Kosten für ein Gutachten an und dann wird erst entschieden, wie es weitergeht.

Sanierung Klärwerk

Die städtische Kläranlage ist nach der Inbetriebnahme im Jahr 1992 nach 30-jähriger Betriebszeit zum Teil stark modernisierungsbedürftig. Höchste Priorität haben insbesondere der Austausch der Gebläse (größter Energieverbraucher der Kläranlage), der Ersatz der vorhandenen Belüfter und die Installation einer neuen elektronischen Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Für die veralteten Geräte gibt keine Nachfolgemodelle oder Ersatzteile mehr. Auch ein Service der MSR-Technik ist aufgrund Ihres Alters nicht mehr verfügbar.

Bei einem früher oder später zu erwartenden Ausfall der verwendeten Steuerung ist ein Stillstand der gesamten Kläranlage zu befürchten, weswegen eine Erneuerung dringend notwendig ist. Dafür wurde ein Kostenrichtwert von rund € 0,8 Mio. ermittelt. Die Förderquote soll sich auf 30% belaufen.

Auch unsere Fraktion sah die Notwendigkeit der Sanierung. Die Planung für die Sanierung und die Förderanträge wurden im Herbst 2022 beschlossen. Im nächsten Schritt soll die Optimierung der Schlammbehandlung erfolgen. Hierzu wird eine Machbarkeitsstudie erstellt.



Erich Deml, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Anhebung der Hebesätze

Der Stadtrat beschloss im Februar 2023, die Hebesätze der Gewerbe- und Grundsteuer von 300 auf 320 anzuheben. Die Argumente der Verwaltung waren u.a. der landkreisweit niedrigste Hebesatz, eine steigende Kreisumlage, höhere Personalkosten, höhere Energiekosten.

Doch auch unsere Betriebe sind stark betroffen von gestiegenen Material-, Rohstoff-, Energie-, Personalkosten. Dazu kommen noch vielfach Lieferkettenunterbrechungen. Nicht alle Betriebe können steigende Kosten über ihre Produkte oder Dienstleistungen voll oder teilweise weitergeben.

Was mir bei den Ausführungen der Verwaltung gefehlt hat, waren Maßnahmen zur Kosteneinsparung aufzuzeigen.

Gerade das Gewerbesteueraufkommen war in den letzten Jahren sehr stabil. Rund € 6 Mio. betrug zuletzt das Gewerbesteueraufkommen. Ein Rückgang des Aufkommens wurde seitens der Verwaltung nicht aufgezeigt. Wir haben in unserer Großgemeinde viele Firmen, die zu diesem Gewerbesteuer-einnahmen beitragen. Für mich ist ein niedriger Steuersatz ein wichtiger Standortfaktor, um einerseits ansässige Betriebe zu halten, andererseits auch neue Betriebe zu gewinnen. Die Erhöhung der Gewerbesteuer halte ich für ein schlechtes Signal an die Gewerbetreibenden.

Beim Thema Grundsteuer war aus meiner Sicht auch keine Eile geboten, da derzeit die Grundsteuerreform läuft, die 2025 zu Anpassungen führt. Tendenziell werden die Abgaben zur Grundsteuer steigen und zu höheren Belastungen für alle Grundstückseigner führen. Erste Bescheide bestätigen z.T. deutliche Anhebungen. Daher halte ich eine Erhöhung der Grundsteuer derzeit nicht für erforderlich.

Abschließend möchte ich betonen, dass die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Stadtrat bei vielen Themen gut funktioniert. Das Klima ist i.d.R. sachlich, Kritik wird konstruktiv geäußert. Wir selbst in der CSU haben keinen Fraktionszwang. Selbstverständlich gibt es auch mal unterschiedliche Haltungen zu bestimmten Themen, aber diese werden respektiert.

Loben möchte ich auch die Arbeit unserer Ortsverbandes. Es ist deutlich zu spüren, dass unser Vorsitzender Michael Pilawa durch seine sehr engagierte Arbeit auch dazu beigetragen hat, dass Themen in den Stadtrat eingebracht wurden. Bei Projekten wie z.B. Wasserstoff und Photovoltaik bringt er viel Wissen und Erfahrung ein. Die CSU wird sich auch in Zukunft engagiert und zielorientiert für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

CSU-ORTSVERBAND

Vorstellung des Ortsvorstands und unserer Arbeit

DR. MICHAEL PILAWA

Am 1. März fand die Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands statt. Turnusgemäß wurde ein neuer Vorstand gewählt. In dieser Ausgabe wollen wir die Gelegenheit nutzen und die Personen und unsere Arbeit vorstellen.

Ähnlich wie im Fußball hat jedes Mitglied im Ortsverband gewisse Stärken und Expertisen. Durch ein gutes Zusammenspiel und offener Austausch kann jeder die Stärken einbringen. Dieses Vorgehen führt als Team zum Erfolg, was in der Bearbeitung der zahlreichen Themen sichtbar wird.

Der Vorstand ist von der Altersstruktur, den Ortsteilen, Berufen und Hintergründen gut gemischt. Damit hoffen wir die Meinungen und Sichtweisen der Geisenfelder Bürger gut abbilden zu können.

Herzlichen Dank für das erfolgreiche Zusammenspiel und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren. Ein weiterer Dank geht an die Unternehmen, die mit der Werbung diese Ausgabe der Rundschau ermöglichen.

Termin-Ausblick

- 16. Mai Veranstaltung „seltene Erkrankungen“
- 21. Juni Bürgerdialog mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann
- 15. Juli Sommernachtsfest

Rückblick

Einige Höhepunkte und Schwerpunkte unserer Arbeit im letzten Jahr waren:

- Bürgerdialog am Stadtplatz
- Teilnahme Wochenmarkteröffnung mit Wasserstoffherzeugung
- Vorschlag zur Sicherung des Schulwegs: „Kiss-and-go“-Konzept
- Sicherheitspolitischer Dialog mit Roderich Kiewetter und Erich Irlstorfer
- Umfrage und Vorschläge zur Innenstadtbelebung
- Barrierefreiheit in der Innenstadt
- Initiative für Energieberatungs-Veranstaltung
- Teilnahme am Christkindmarkt

Tonnagenbegrenzung B 300

Obwohl das Vorhaben sehr starke politische Unterstützung erfahren hat, kann aktuell die Tonnagenbegrenzung nicht umgesetzt werden. Die Messwerte wurden geringfügig überschritten, sodass auszugehen ist, dass die Einführung der Tonnagenbegrenzung vor Gericht von z. B. Speditionsverbänden angefochten wird. Aus diesem Grund werden folgende Maßnahmen in Geisenfeld umgesetzt.

- Keine Navi-Führung durch Geisenfeld
- Tempo 30 in der Nacht
- Verbesserung der Beschilderung

Dauer Christkindmarkt

Es gibt Überlegungen den Christkindmarkt an zwei Wochenenden durchzuführen (anstelle von einem Wochenende). Unserer Meinung nach sollte der Christkindmarkt weiterhin an nur einem Wochenende (1. Adventswochenende) bleiben, da es sonst zu Terminkonflikten mit anderen Veranstaltungen während der Adventszeit kommt.

Rolle	Name
Dritter Bürgermeister, Stadtrat & Kreisrat	Andreas Aichele
Fraktionsvorsitzender	Martin Lachermeier
Stellv. Fraktionsvorsitzender	Erich Deml
Stadträtin & FU-Ortsvorsitzende	Andrea Dietenhofer
Stadträtin	Anna Heidersberger
Kreisrat	Manfred König
Ortsvorsitzender	Michael Pilawa
Stellv. Ortsvorsitzende	Irmi Beck
Stellv. Ortsvorsitzender & Digitalbeauftragter	Stefan Kreth
Kassier	Siegfried Rambach
Schriftführer	Nadja Atzberger
Beisitzer	Petra Fersch
	Josef Hartl
	Maximilian Jokel
	Franz Kastl
	Roland Kolbinger
	Erich Kuffer
	Johann Kuffer
	Markus Zieglmeier
JU-Ortsvorsitzender	Alexander Kneidl

Energie - zukunftssicher



Wir stellen ein:

- Elektroniker Geselle/Meister/Techniker (m,w,d)
- Mechaniker Geselle/Meister (m,w,d)

Elektro Hagl KG

- Blockheizkraftwerke
- Motoren
- Generatoren
- Notstromaggregate
- Schaltanlagen

CSU-Bürgerumfrage

Ihre Meinungen und Sichtweisen für die Zukunft in Geisenfeld

Die kommunalpolitische Legislaturperiode befindet sich aktuell in der Halbzeit. Viele Projekte und Vorhaben sind in die Wege geleitet, in Realisierung oder sogar schon realisiert worden. Aus diesem Grund will die CSU in Geisenfeld die Gelegenheit nutzen, um Konzepte und Themen für die Zukunft unserer Gemeinde zu erarbeiten. Mit dem Zukunftsprogramm soll Geisenfeld mit seinen Ortsteilen weiterhin eine hohe Lebensqualität bieten und sich die Bürger in der Gemeinde auch in Zukunft wohlfühlen.

Für die Erstellung des Zukunftsprogramms gibt es ein systematisches Vorgehen. Der Prozess sieht im ersten Schritt mit dieser Umfrage die Beteiligung der Bürger vor, damit Meinungen und Sichtweisen aufgenommen werden. Anschließend sind Diskussionstermine zu den Hauptthemengebieten geplant, an denen Experten und interessierte Bürger teilnehmen können. Am Ende wird das Zukunftsprogramm fertiggestellt und verabschiedet.

Wir bitten Sie um Ihre Meinungen und Vorstellungen durch abgeben der gedruckten Umfrage oder online unter www.Umfrage.CSU-Geisenfeld.de.



Mein Alter

- Unter 30 Jahre 30 bis 40 Jahre 40 bis 50 Jahre
 50 bis 60 Jahre Über 60 Jahre

Wie sehen Sie die zukünftige Stadt- und Orteilentwicklung für Geisenfeld und die Ortsteile?

Was ist Ihnen bei der Verkehrssituation und Infrastruktur in Geisenfeld wichtig?

Gesellschaft und Vereinsleben: Wie kann aus Ihrer Sicht das gesellschaftliche Leben für die verschiedenen Altersgruppen / Bevölkerungsgruppen Geisenfeld verbessert werden? Wie können Vereine unterstützt werden?

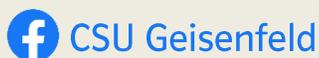
Welche wirtschaftlichen Schwerpunkte sind Ihnen in Geisenfeld wichtig?

Gibt es weitere Themen, die Ihnen wichtig sind? Wenn ja, welche?

Vielen Dank für die Teilnahme und Ihre Meinung.

Aufgefüllten Bogen bitte in den Briefkasten in der Geistbeckstr. 1a in Geisenfeld einwerfen. Wir bedanken uns vorab herzlich für Ihre Teilnahme. Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden (eMail Kontakt@CSU-Geisenfeld.de / Tel. 0173/4321012). Die Teilnahme ist bis zum 30. April möglich.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien und bleiben Sie informiert:



Kontaktaufnahme zur CSU Geisenfeld

eMail: Kontakt@CSU-Geisenfeld.de

Tel. Michael Pilawa: 0173/4321012

Datenschutzerklärung: www.datenschutz.CSU-Geisenfeld.de

Ihr Makler vor Ort

RE/MAX Immobilien Profis

www.remax-pfaffenhofen.de



Stefan Kreth



Mail: info@remax-pfaffenhofen.de

Tel.: 0162-2529289